

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 117. Dienstag, den 25. October 1831.

Wie hat Mozart componirt?

Dies beschreibt er selbst in einem Briefe, der über die Art, wie bei großen Geistern die Ideen eines Kunstwerks in's Leben treten, höchst merkwürdigen Aufschluß giebt. Gleichsam ihrer selbst nicht bewußt, arbeiten sie das Beste, was Mit- und Nachwelt entzückt, und eben darum ihnen, wenn es vollendet ist, am Meisten gleichgiltig bleibt. Er schrieb, als ihn Jemand fragte, wie er componire: „Wenn ich recht für mich bin und guter Dinge, etwa auf Reisen im Wagen, oder beim Spazierengehen und in der Nacht, wenn ich nicht schlafen kann: da kommen mir die Gedanken stromweis und am Besten. Woher und wie, das weiß ich nicht, kann auch nichts dazu. Die mir nun gefallen, die behalte ich im Kopfe, und summe sie auch wohl vor mich hin, wie mir Andere wenigstens gesagt haben. Halte ich das nun fest, so kommt mir bald eins nach dem andern bei, wozu es wohl zu gebrauchen wäre, nach Contrapunkt, Klang der verschiedenen Instrumente, et caetera; das erheit mir nun die Seele, wenn ich nämlich nicht gestört werde; da wird es immer größer, und ich breite es immer weiter und heller aus, und das Ding wird im Kopfe wahrlich fast fertig, wenn es auch lang ist, so daß ich's her-

nach mit einem Blicke, wie ein schönes Bild oder einen hübschen Menschen, im Geiste übersehe, und es auch gar nicht nacheinander, wie es hernach kommen muß, in der Einbildung höre, sondern wie gleich Alles zusammen. Alles das Finden und Machen geht in mir nur wie in einem schönen starken Traume vor; aber das Ueberhören, so Alles zusammen, ist doch das Beste“ *).

Manchelei.

Große Dichterbelohnung. In Wien hat die Direction des Leopoldstädter Theaters für das beste Localstück einen außerordentlichen Preis ausgesetzt: hundert Ducaten. Und spottleicht läßt sie ihn gewinnen. Das Stück darf nur zwanzig Mal bei vollem Hause gegeben worden seyn, so wird er ausgezahlt. Das thut dann doch auf jede Vorstellung fünf baare Ducaten!

Wer bei den Muselmännern viel Reinlichkeit sucht, irrt sich. Sie sind freilich durch den Koran verpflichtet, sich täglich fünf Mal zu waschen, aber es ist darnach. Und besonders in Betreff der Kleidung herrscht die größte

*) Vorlesungen über Psychologie von D. C. C. Carus, Leipzig 1831, S. 33. Woher Carus den Brief hat, wünschten wir zu wissen. Nissen erwähnt seiner nicht in W's. Biographie.

Unreinlichkeit. Der gemeine Türke strözt voll rechnet es sich nicht zur Schande, wenn so ein der Thierchen, deren sich der ärmste Tagelöhner kleiner Geschäftsführer unter den Tressen auf dem bei und schämt, und der reichste Muselman Scharlachrock hervorkriecht.

Redacteur: D. G. W. Becker.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 24. October 1831.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	97	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102½	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer - Credit - Cassen - Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 30 Thlr.	—	—	grosse.....	97	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	kleinere.....	—	97½
44, 46 und 48 Thlr.	—	—			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140
do.	2 Mt.	139½
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½
do.	2 Mt.	—
Berlin in Ct.	k. S.	103¾
do.	2 Mt.	—
Bremen in Louisdor.....	k. S.	109¾
do.	2 Mt.	109½
Breslau in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	104
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101
do.	2 Mt.	—
Hamburg in Bo.	k. S.	149½
do.	2 Mt.	147½
London pr. L. St.	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	6, 16½
Paris pr. 300 Fr.	k. S.	79¾
do.	2 Mt.	79
do.	3 Mt.	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101½
do.	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	100

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisdor à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr	—	13½
Kaiserl. do. do.....	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	1½
Verl. } Preuss. Courant.....	—	103
} K. sächs. Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	—	1075
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	85
do. seit 1829 à 4 pCt.	—	75
Excl. Zinsen } K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
} à 4½ in preuss. Ct.	92½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
poln. in pr. Cour.....	—	50

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 25. October:

Die gefährliche Nachbarschaft,

Kunstspiel in einem Aufzuge, von Kogebus.
(Neu einstudirt:)

P e r s o n e n:
 Schnelzer, Fint, Herr Koch.
 Fieschen, seine Mündel. Ule. Böhme.
 Madame Zephyr, Modehändlerin Mad. Drewig.
 Hollmann, ein junger reicher Kaufmann. Herr v. Perglas.
 Johann, sein Bedienter. — Saalbach.

Der kleine Matrose,

Oper in einem Aufzuge, nach dem Französischen des Lebrun.
Musik von Saverio.

P e r s o n e n:
 Thomas, ein Pächter. Herr Widdemann.
 Frau Thomas. Ule. Wüst d. ä.
 Fieschen, } ihre Töchter. { Ule. Wüst d. j.
 Hannchen, } Ule. Schröder.
 Basil, Fieschens Bräutigam. Herr Pollack.
 Savord, Kapitein. Ule. Fischer.
 Leopold, dessen Sohn, Matrose. Ule. Pistor.
 Ein Notarius. Herr Fischer jun.

Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ auf 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 26. October: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in zwei Aufzügen, von Rossini.

Anzeige. Daß die mit allgemeinem Beifall aufgenommene Camera obscura, mit den Panoramen-Gemälden, auf dem Rosplaz vor Reimers Garten, nur noch einige Tage zu sehen, wird dem hochgeehrten Publicum bekannt gemacht, und noch um einen zahlreichen Zuspruch gebeten. Gedffnet von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Preis am Tage 4 und 2 Gr. à Person. Um auch den minder Bemittelten den Zugang zu erleichtern, wird des Abends zu dem herabgesetzten Preise eine einzelne Person für 2 Gr. und Familien zu 4 Personen zugleich für 4 Gr. hereingelassen.
E. W. Straßberger.

Literarische Anzeige. Bei Schaarschmidt und Wolckmar in Leipzig ist erschienen:

Henke, C. J., *nuova gramatica metodica della lingua italiana*, oder:
 neue methodische Grammatik der italienischen Sprache.
 Preis für 15 enagedruckte Bogen in gr. 8. 12 Gr.

Neue landwirthschaftliche Schriften, welche in der Arnold'schen Buchhandlung erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen sind:

- D. N. G. Schweizer, kurzer Abriß eines Unterrichts in der Landwirthschaft, zum Gebrauch bei Vorlesungen über dieselbe. Erste Abtheilung. Ackerbau. gr. 8. 1 Thlr.
- J. E. L. Falke, das Auslaufen oder die Trommelsucht der Rinder und der andern Pflanzen fressenden Hausthiere. Mit 1 K. br. 6 Gr.
- J. A. Blume, die artesischen Brunnen. br. 4 Gr.
- Einige Worte über die k. sächsischen Staatsforste und deren Administration. br. 4 Gr.
- Fr. Müller, Kryptogamen Sachsens und der angränzenden Gegenden. Zweites Hundert. 3 Thlr.

Literarische Anzeige. Bei Schaarschmidt und Boldmar ist im Laufe dieses Jahres erschienen:

Förtsch, J. Chr. K., lehrreiche Bilder aus dem Familienleben, in 19 Erzählungen, für die mittlere Jugend. 2 Bde. in 3 Abtheilungen. Mit 3 Kupfern und einer Vorrede des Vicedir. M. J. C. Dolz.

gebunden 2 Thlr. 4 Gr.
roh, ohne Kupfer, 1 Thlr. 12 Gr.

Einzelne kostet gebunden mit Kupfern:

das erste Bändchen — Thlr. 20 Gr.

das zweite Bändchen 1 Thlr. 8 Gr.

roh, ohne Kupfer:

das erste Bändchen — Thlr. 15 Gr.

das zweite Bändchen 1 Thlr. — Gr.

Huber, Th., die Weihe der Jungfrau bei dem Eintritte in die größere Welt.

Preis gebunden 1 Thlr. 3 Gr.

roh 1 Thlr. — Gr.

Legis, D. G. Th., Handbuch der altdeutschen und nordischen Götterlehre. Zunächst für den Gebrauch in höhern Schulen. Preis 16 Gr.

P. Rutilii Lupi de figuris sententiar. et elocution. libri duo. Recens. et annotat. ad D. Ruhnkenius. Acced. Aquilae Romani et Julii Rufiani de eodem argumento libri. Denuo edidit multisque access. locup. C. H. Frotscher. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Engel, M. N. C., Communionbuch für Gebildete im christlichen Volke.

Preis gebunden 6 $\frac{1}{2}$ Gr.

roh 5 Gr.

Anzeige. Die Abendvorlesungen des Unterzeichneten über Experimentalchemie nehmen heute, den 25. October, um 7 Uhr im königl. chem. Laboratoriu (Schloß Pleißenburg) ihren Anfang. Eintrittskarten à 8 Thlr. sind in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth zu erhalten. Professor D. L. Erdmann.

Anzeige. Den 1. November werde ich einen neuen Coursus im Clavierspiel nach Logier's, unstreitig für Anfänger in Hinsicht des Tactes, der Fertigkeit, der Macheiferung u. zweckmäßigster, Methode beginnen. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch sind Gesangsübungen damit verbunden. Uebrigens werden nur vier Schüler in einer Lektion zusammen genommen. Pöhley, Musiklehrer, Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Bekanntmachung. In Folge des außerordentlich lebhaften Zugangs, dessen sich gegenwärtig die

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

erfreut, zählte dieselbe am 1. October bereits

2457 Versicherte,

4,750,600 Thlr. Versicherungssumme,

171,828 Thlr. Reserve- und Sicherheitsfonds,

364,919 Thlr. Gesamtfonds der Bank.

Diese Anstalt übernimmt fortwährend Versicherungen mit Einschluß der Cholera-gefahr, und zu Vermittelung derselben erbiethet sich

C. G. Becker, in Leipzig.

Empfehlung. Zu dem bevorstehendem Reformationsteste empfiehlt die unterzeichnete Witwe das von ihrem verstorbenen Ehemanne so trefflich ausgearbeitete allegorische Tableau: „Eine feste Burg ist unser Gott &c.“ zur Feier des 300jährigen Reformationstjubelkums 1830. Bestellungen, so wie Lieferungen dieses Tableau's, übernimmt Herr J. C. Herold in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 461. Ronneburg, den 16. October 1831.
verwitwete Herold.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w., gut und billig
G. Frenzel, an der neuen Pforte Nr. 659.

Empfehlung. Alle Arten von Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w., das Buch zu 6 Gr., werden schnell und gut liefert. Wo? erfährt man beim Hausmann Friedrich in der großen Feuerkugel.

* * * Einem verehrten Publicum widme ich die ergebene Anzeige meiner, auf hiesigem Plage neu errichteten, Schenk- und Speisewirtschaft. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich fortwährend ein Lager von mehreren Sorten der besten Biere und guten Weine halte, vorzüglich gutes bairisches Lagerbier, und solche zu den möglichst billigen Preisen verschenke, auch von heute an alle Morgen und Abende delicates Beefsteak zubereite. Als junger Anfänger werde ich es mir gewiß angelegen seyn lassen, die mich mit ihrem gütigen Besuch Erfreunden aufs Sorgfältigste zu bedienen, und schmeichle mir daher mit der angenehmen Hoffnung, eines gewünschten Zuspruchs gewärtig zu seyn.
Leipzig, den 24. October 1831. J. H. Schwabe, Ritterstraßenecke Nr. 760.
(ehemals Schul'sches Speisehaus.)

Empfehlung. Heute und morgen bairisches Lagerbier vom Fasse bei
Leipzig, den 25. October 1831. G. Frenzel.

Haus-Verkauf. Ein in gutem Stande sich befindliches Haus in der Stadt, mit freundlichen Logis, welche die Aussicht nach der Promenade haben, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Keellen Käufern ertheilt das Nähere
L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Verkauf. Beste ungarische Rindszungen empfing so eben und verkauft zu billigstem Preis
C. F. Eifenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Zu verkaufen stehen, eingetretener Verhältnisse wegen, zwei starke und ganz gesunde Wagenpferde, in der kleinen Funkenburg bei Herrn Becker.

Zu verkaufen stehen eine bedeckte zweispännige ganz leichte Droschke, desgleichen ein bedeckter leichter Reise-Stuhlswagen, jeder um 75 Thlr., in der Stadt Wien.

An ein hochverehrtes Publicum.

So groß auch die Anzahl der Mittel ist, welche man von verschiedenen Seiten gegen die sich annähernde Cholera theils als Schutz-, theils als Heilmittel empfohlen hat, so ist es doch nur zu gewiß, daß sich unter den bis jetzt bekannt gewordenen auch nicht ein einziges vorfindet, in dessen Gefolge nicht zugleich auch die Anwendung von Schweißbädern empfohlen worden wäre, deren frühzeitiger und zweckmäßig angewendeter Gebrauch wo nicht das meiste, doch gewiß sehr viel dazu beiträgt, einen glücklichen Ausgang dieser fürchterlichen Krankheit herbeizuführen.

Der von den Unterzeichneten zu diesem Behufe eigends construirte Apparat, Cholera-Schweißbad genannt, dessen nähere Einrichtung wir bereits in unsern frühern Anzeigen

gedachten, leistet allen Anforderungen im vollkommensten Grade Genüge, und hat nicht nur die Billigung der vorzüglichsten Aerzte in Magdeburg, Düsseldorf, Braunschweig und Halle erhalten, sondern ist auch in hiesiger Stadt von dem Herrn Hof- und Medicinalrath, Ritter, Professor D. Clarus und den Herren Professoren D. Haase und D. Cerutti persönlich in Augenschein genommen worden, und nach den in dieser Herren Gegenwart angestellten Versuchen, in Beziehung auf seinen schnellen und kräftigen Effect, als höchst brauchbar und zweckmäßig befunden und anerkannt worden. Wir haben die Erlaubniß erhalten, uns auf dieses vortheilhafte Zeugniß genannter Herren Aerzte berufen zu dürfen, und ersuchen nun schließlic ein verehrtes Publicum, unsern Apparat gefälligst persönlich in Augenschein zu nehmen, um sich von der Zweckmäßigkeit desselben durch eigne Anschauung zu überzeugen. Der Preis eines Schwitzbades ist 5 Thlr. Gebrüder A. Honig, aus Magdeburg, Brühl, im Kranich Nr. 10, im Hofe 2 Treppen hoch.

Von Cholera-Stöcken

ist die zweite Auflage so eben erschienen bei

Sellier & Comp.

Communalgarden-Büchsen

von beliebter Größe, zu billigen Preisen, empfehlen

Sellier & Comp.

Anodyne neclaces

empfehlen als zweckmäßiges Hilfsmittel, den Durchbruch der Milch, und anderer Säbne zu beschleunigen, Sellier & Comp.

Die Geschwister Straffer,

aus dem Zillertbale in Tyrol,

empfehlen sich allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publicum zur hiesigen Messe mit ganz feinen und guten ledernen Tyroler Waaren, als allen Sorten Handschuhen von feinem Gemsen- und Ziegenleder, welche sich in der Wasche vorzüglich gut halten, auch ganz feinen berg-ziegenledernen Glace-Handschuhen, welche man anpassen kann, ohne etwas zu riskiren, ferner Bettlaken, Rissenüberzügen, Unterbeinkleidern, Unterjacken und elastischen Leibbinden, Alles von dem feinsten Leder. Die Waaren sind schön und gut, daher sie sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hoffen.

Ihr Stand ist auf dem Markte, in der Budenreihe vom Salzgäßchen, dem Barfußgäßchen zu.

Vortheilhaftes Anerbieten. Ein großes Familienlogis in der besten Lage der Stadt, mit 6 Stuben und 5 Kammern etc., davon man sich aber bis Ostern oder Johanni k. J. eine Stube gegen Vergütung reservirt, ist eine Treppe hoch Familienverhältnisse halber um den billigen Preis von 260 Thlr. preuß. Courant entweder im Ganzen abzulassen, oder es können auch mehrere Stuben einzeln an Handlungsdienere oder Studenten billig abgegeben werden. Es sind mehrere Messvermietungen dabei, und die Zimmer sind erst kürzlich neu eingerichtet worden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen. Zu Weihnachten d. J. ist ein Capital von 1000 Thlr. zur ersten möglichst sichern Hypothek auf eine hiesiges Haus oder auf ein benachbartes Landgut auszuleihen. Advocat G. A. Brauer (neue Straße Nr. 1452) ertheilt Nachricht, mit Verbitung von Mittelspersonen.

Gesuch. Für einen Knaben von guter Erziehung und bemittelten auswärtigen Aeltern, welcher die nöthigen kaufmännischen Vorkenntnisse besitzt, wird eine Stelle als Lehrling in ein

hiefiges lebhaftes eu gros oder Detailgeschäft zu baldigem Antritt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Vorschläge schriftlich unter der Adresse V. G. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Dienst-Gesuch. Ein junger Mensch von 22 Jahren sucht als Bedienter, Hausknecht, Marqneur, auch als Markthelfer, ein Unterkommen, und kann sogleich antreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern eine kleine Niederlage vom Buchhändler Mittler unter dem Fürstenhause.

Vermiethung. Eine freundliche Stube ist in der Burgstraße Nr. 147, im Hofe (Seitengebäude) 2 Treppen hoch, an ledige Herren zu vermieten.

Verloren. Eine kleine goldne Damenuhr, mit kleinem Glas und deutschen Zahlen, ist Sonntags, den 23. d. M. Abends nach 9 Uhr, vom Gottesacker bis in den Brühl verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen den Werth des Goldes im Brühl Nr. 733 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 23. d. M. Abends von einem Kinde ein roth- und schwarzcarirtes Merinotuch. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, es in Nr. 660, 4 Treppen, abzugeben.

Entwendet wurde durch frechen Diebstahl vorgestern, in den Nachmittagsstunden zwischen 2—4 Uhr, ein Umschlagetuch, schwarz mit einfacher Palmenkante, aus dem vordern Zimmer der ersten Etage des Hauses Nr. 1215 auf der Quergasse. Wer eine zur Wiedererlangung dieses Tuchs förderliche Anzeige dafelbst macht, erhält den vollen Werth desselben zur Belohnung.

B i t t e .

Johann David Kupfer, ein armer Zimmergeselle und Häusler in Belgershain, hatte das Unglück, 14 Tage nach Ostern dieses Jahres, beim Pflasterschneiden von einem 10 Ellen langen Stück Holz niedergedrückt zu werden, bei diesem Fall den rechten Arm auszureißen, und das linke Bein sich völlig zu zerquetschen, so daß er, von unsäglichen Schmerzen gefoltert, bis diesen Augenblick ärztlicher Hilfe überlassen, noch nicht vermag, einen festen Tritt zu thun, viel weniger als Vater von 5 kleinen Kindern die gewohnte Arbeit zu verrichten. Für diesen Leidenden, welcher die Zeit der Noth doppelt fühlt, wage ich es, Menschenfreunde um eine milde Gabe zu bitten. Die Liebe hört nimmer auf! Dieses Wort richtet mich auf in dieser bewegten Zeit, in welcher die Zahl derjenigen immer größer wird, die das Mitleid gefühlvoller Seelen in Anspruch nehmen. Diese Liebe hat wenigstens noch nicht aufgehört unter den edlen Bewohnern des wohlthätigen Leipzigs, und unter allen denen, nahe und ferne, denen einst mein verklarter Vater das Wort der Liebe tröstend verkündete, und das von ihnen gewiß noch segnend im Herzen bewahrt wird. Die Expedition des Tageblatts wird die eingehenden milden Gaben an mich besorgen.

Belgershain, den 22. October 1831.

M. Ph. Rosenmüller,
Pfarrer in Belgershain und Ebrena

* * * Lieber Rudolph! Da ich Dich gestern Abend in der neunten Stunde auf unserm Spaziergange verließ, traf ich eine Merkwürdigkeit. Ich hörte nämlich auf dem neuen Neumarkt eine unglückliche Waise, die auf den Knien lag und klagend ausrufte: „Ach Gott, schenke mir Ruhe und Gesundheit!“ Dieser Stimme eilte ich zu. Da ich sie dringend auf ihr Gewissen fragte, gestand sie mir: „Blos ein Mensch raubte ihr die Ruhe, für den sie lebe, für den sie sterbe und für den sie vor Gericht gehen wolle; nun wollte sie für ihn sterben; sie könnte auch ihrem Unglücke nicht entgehen.“ —

Lieber Rudolph! Das heiße ich Liebe! — So war meine Bertha nicht gesinnt! — Sie nahm meine Begleitung an bis an die Geisterpforte, da verschwand sie mir wie ein Geist, und ich konnte mein Ziel nicht erreichen, wo ihre Wohnung war.
Lieber Rudolph! Heute Abend in der siebenten Stunde triffst Du mich in meiner Wohnung. Ich war schon drei Mal in Deinem Logis, konnte Dich aber nicht treffen. Komm ja zu mir, damit ich Dir das Abenteuer ausführlich erzählen kann.

Thorzettel vom 24. October 1831.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.		U.	Hdlsr. a. Eissa, v. Weimar, im rothen Stiefel, unbest. u. in Voigts Hause	6
Vormittag.			Fr. Wollhdt. Breithaupt, v. Allendorf, im Hotel de Saxe	6
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. v. Schlieben, v. Flößberg, im deutschen Hause		6	Auf der Rastler Post: Fr. Stud. Treuber u. Fr. Moser, v. Alstedt u. Schofen, unbest.	10
Die Dresdner Nachtpost		7	Vormittag.	
Fr. Lessing, v. Chemnitz, in Nr. 753.			Der Frankfurter Postwaggon	6
Frn. Stud. Pfäzner u. Semisch, v. hier.			Fr. Act. Elisch, v. Eßen, pass. durch	7
Fr. D. Baumann u. Familie, v. hier, v. Trebsen zur.			Ihro hochfürstl. Durchl. die verw. Frau Herzogin Amalie zu Anhalt-Deßau, von Rudolstadt, im Hotel de Baviere	10
Fr. Hlgsd. Streubel, v. Eilenburg, bei Priefemeister.			Fr. D. Spindler, a. Eisenberg, v. Barneck, in St. Berlin	11
Frn. Hlsl. Silberberg, Nathanson u. Hagfeld, v. Warschau, im kleinen Fürstencollegium.			Nachmittag.	
Frn. Stud. Diadenburg u. Eschirner, v. hier, v. Dresden zurück.			Die Frankfurter reitende Post	2
Frn. Stud. Francke, Freudenberg u. Bachmann, v. hier, von Dresden, Mühlrsdorf und Kunzendorf zurück.			Die Berlin-Röliner Gilpost	3
H a l l e ' s c h e s T h o r.		U.	P e t e r s t h o r.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Frn. Kst. Jacobi u. Reichenheim, v. Ragubna und Jesnitz, in Nr. 743 u. 745		4	Fr. Kammerherr v. Heßdorf, v. Böhlen, in St. Wien	5
Fr. v. Grävenitz, v. Dues, im Hotel de Pol.		8	Nachmittag.	
Die Dessauer Post		11	Fr. Kfm. Mengel, v. Sera, im Pl. Post	3
Vormittag.			Fr. Hlgs. Comm. Reuter, v. Glauchau, bei Pessche.	
Die Hamburger reitende Post		7	Fr. Wollhdt. Perring, v. Heulendorf, in d. Lanne.	
Fr. Mertens u. Frn. Gebr. Sommerlatte, v. Dranienbaum, bei Lange		8	H o s p i t a l t h o r.	U.
Fr. Revisor Pfeiffer, v. Schkeuditz, unbest.		10	Vormittag.	
Nachmittag.			Die Prager Gilpost	5
Eine Effafette von Schkeuditz		2	Auf der Nürnberger Gilpost: Frn. Kaufl. Eubert, Ficker, Unger u. Dresser, v. Sera, Schneeberg, Auerbach u. Ronneburg, im Hotel de Pol., in Hofmanns Hause u. unbest.	7
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Stud. Kaiser, von hier, v. Herzberg zurück		2	Fr. Kfm. Peholt, a. Frankfurt a. M., v. Altenburg, im Hotel de Pol.	9
Fr. Kfm. Wolf, v. Ragubna, in Nr. 743.			Fr. Pfarrer Baumbach, v. Hayn, im g. Gute.	
Frn. Stud. Scheusler, Penne u. Schumann, von Schlienz, Raundorf u. Dues, unbest.			Fr. Stud. Hofmann, v. Freiberg, in d. gr. Lanne.	
Fr. Stud. Rauchfuß, v. hier, v. Halle zurück.			Frn. Hlsl. Heller, Utm, Schubert u. Koch, von Neusablig, Prag, Selnau u. Zwickau, b. Schlemmer, in St. Hamburg, im Palmbaum und bei Hunger.	
Fr. Ausrult. Schuster, v. Wittenberg, bei Rauchfuß.			Frn. Past. Mücke u. Müller, v. Großbardau und Gersdorf, in Nr. 721 u. 148.	
Fr. Rittergutsbes. Richter, v. Spiren, im Schw. Kreuz.			Fr. Soldarb. Dießsch, v. Reichenbach, unbest.	
Fr. Vater Krause, a. Kimmischkau, v. Hainichen, u. Dlle. Romandowska, v. Magdeburg, unbest.			Frn. Stud. Werner, von Arnstedt, Steinhäuser, v. Graushaar, Hartenstein, Schanz, Seifert u. Schubert, von Liebschütz, Berlin, Greilsdorf, Plauen, Delsnitz, Rechau und Voigtsberg, in Nr. 353, im deutschen Hause, unbest., in Nr. 135, Barthels Post, in Nr. 611 u. 192.	
Fr. Bräham, Kupferstecher a. London, v. Berlin, unbestimmt.			Fr. D. Betger, v. hier, v. Zwickau zurück.	
K a n s t ä d t e r T h o r.		U.	Fr. Hlsm. Abeles, v. Sandon, unbestimmt.	
Gestern Abend.				
Auf der Frankfurter Gilpost: Fr. D. Jahn, v. Melningen, in St. Berlin, u. Fr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Eßen zurück		4		
Frn. Kaufl. u. Hlsl. Arnheim, Hirsch, Cohn, Behrder u. Wersnowsky, v. Jesnitz, Flatow, Gnesen, Ober-Oberwitz u. Sibau, u. Fr. Cohn,				